

Sperrfrist: Freigegeben ab Donnerstag, 23. November 2023, 22.00 Uhr

Zürich, 22. November 2023

Pressemitteilung

Die 300 Reichsten der Schweiz 2023 – Neue Nummer eins

Die Reichsten-Liste der BILANZ hat eine neue Nummer eins: Chanel-Mitbesitzer Gérard Wertheimer verdrängt die Brüder Peter, Jonas und Mathias Kamrad vom ersten Platz. 21 Jahre in Folge hatte die Ikea-Gründerfamilie vorher die Spitzenposition besetzt.

Mit einem Vermögen von 41–42 Milliarden steht der in Genf wohnhafte Chanel-Miterbe Gérard Wertheimer – Grossvater Pierre Wertheimer war Mitgründer des Modehauses Chanel – neu auf Platz eins. Mit einem Vermögenszuwachs von 3 Milliarden Franken ist er auch auf dem ersten Rang der Reichsten mit dem grössten Vermögenszuwachs in diesem Jahr.

Das Vermögen von Peter, Jonas und Mathias Kamrad, den im Waadtland aufgewachsenen und eingebürgerten Söhnen von Ikea-Gründer Ingvar Kamrad (1926–2018), ist zum grossen Teil in einer Stiftung untergebracht, was dieses Jahr zu einer grundsätzlichen Neu beurteilung des den Brüdern zugerechneten Vermögens geführt hat. Mit einem Vermögen von 13–14 Milliarden verbleiben die Kamrad-Söhne aber in den Top Ten.

Neu auf Platz zwei liegen die Familien Oeri, Hoffmann und Duschmalé mit 26–27 Milliarden. Dies, obwohl sie in diesem Jahr tüchtig Federn lassen mussten – minus 4 Milliarden Franken –, weil der Aktienkurs von Roche stark abgestürzt ist.

Insgesamt ist das Vermögen der 300 Reichsten von 820'975'000'000 auf 795'025'000'000 Franken gesunken, ein Rückgang um 3,2 Prozent. Es ist bereits der zweite Rückgang in Folge, nachdem es vorher 13 Jahre am Stück nur hinaufgegangen war.

Werden die 795'025'000'000 Franken auf die 300 Reichsten aufgeteilt, stellt sich das Pro-Kopf-Vermögen auf 2650 Millionen. Als BILANZ 1989 erstmals heimischem Reichtum auf den Zahn fühlte, stellte sich das durchschnittliche Vermögen noch auf 660 Millionen. Damit hat sich das Durchschnittsvermögen der Superreichen mehr als vervierfacht, während sich das Bruttoinlandprodukt in dieser Zeit nur etwas mehr als verdoppelt hat.

Die Schweiz bleibt ein Land der Superreichen. Jeder zweite der 300 Reichsten – exakt 150 – ist ein Milliardär. Beinahe die Hälfte davon stellen Ausländer, die in der Schweiz wohnen, hier angemeldet sind und Steuern bezahlen.

Allein die zehn Reichsten in der Schweiz besitzen zusammen 210 Milliarden Franken und damit mehr als ein Viertel des Gesamtvermögens.

In diesem Jahr werden 19 neue Reichste präsentiert, die ein Mindestvermögen von 100 Millionen Franken besitzen. Denn so hoch ist die Hürde, die für den Eintritt in die «Gold-BILANZ» zu überwinden ist. Dazu gehören etwa UBS-Präsident Colm Kelleher, Visionapartments-Gründerin Anja Graf oder Partners-Group-Präsident Steffen Meister. Allein fünf der Neuzugänge sind reiche Norwegerinnen und Norweger, die sich in die steuergünstige Schweiz abgesetzt haben.